

## Evaluation der Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie mittels Prävalenz- und Interventionsstudien - SKKIPPI

### Zusammenfassung:

Nach der Geburt eines Kindes treten bei zahlreichen Müttern und Vätern psychische Belastungen/Erkrankungen (e.g. postpartale Depression, Angst- und Zwangsstörung) auf, viele Säuglinge und Kleinkinder zeigen psychische und/oder psychosomatische Symptome in Form früher Regulationsstörungen (e.g. Schlaf- und Schreiverhalten, Fütter- und Gedeihstörung). Dies gefährdet den Bindungsaufbau zwischen den Kindern und ihren primären Bezugspersonen. Ohne wirkungsvolle Behandlung drohen frühe Störungen der Eltern-Kind-Interaktion mit Chronifizierungsgefahr.

Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP) ist eine wissenschaftlich begründete Methode zur Behandlung von Eltern-Kind-Dyaden. Sie stärkt die vorhandenen kindlichen und elterlichen Kompetenzen und fördert den Aufbau tragfähiger Beziehungen in der Familie. Aktuelle Befunde der Säuglingsforschung und klinische Erfahrungen bestätigen die Wirksamkeit von Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie.

SKKIPPI evaluiert die integrierte psychotherapeutisch-psychiatrische Versorgung von Eltern und ihren Kindern in den ersten Lebensjahren.

Das multizentrische Forschungsprojekt umfasst eine epidemiologische sowie zwei randomisiert-kontrollierte Interventionsstudien.

Das Ziel der epidemiologischen Studie ist die Untersuchung der

- Versorgungslage (Inanspruchnahme, Bedarfsanalyse, Kenntnisse, Kosten),
- Prävalenz von postpartalen psychischen Symptomen bei Müttern und Vätern und Regulationsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter.

Hierzu werden bei einer bevölkerungsbasierten Stichprobe von Müttern und Vätern nach Geburt ihres Kindes in 3 Regionen Deutschlands mittels Fragebögen und telefonischen Interviews Daten erhoben.

Das Ziel der beiden randomisierten Studien ist die Untersuchung der Wirksamkeit der ESKP in der stationären und nicht stationären Behandlung im Vergleich zu Routinetherapie (Reduktion psychopathologischer Symptome, Verbesserung der Eltern-Kind-Interaktion, organisierte Bindungsentwicklung, kindliche Entwicklung) unter Berücksichtigung gesundheitsökonomischer Aspekte.

---

### *Projektleitung:*

Prof. Kuchinke, IPU

Prof. Ludwig-Körner, IPU

Prof. Keil

### *Projektkoordination:*

Dr. Fricke

J. Mattheß

### *Wissenschaftliche Mitarbeit:*

PD Berghöfer

PD Reinhold

### *Datenmanagement:*

Liedke

### *Kooperation:*

Dr. Koch, International Psychoanalytic University  
Berlin, IPU

Prof. von Klitzing, Prof. Klein, Dr. Schlensog-  
Schuster, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie,

Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes-  
und Jugendalters, Universität Leipzig

Dr. Vienhues, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik  
und Psychotherapie Diakonissenkrankenhaus  
Flensburg

### *Biometrie:*

Dr. Roll

### *Projektdauer:*

2018-2022

### *Projektstand:*

Planungsphase

### *Förderung:*

Gemeinsamer Bundesausschuss, Innovationsfonds

---

### *Publikationen:*